

Umwelt- und „Tu-was“ – AG 22.04.2021

Hallo und los geht's!

Heute ist der Tag der Erde! Ja so etwas gibt es wirklich, und es hat einen ernsten Hintergrund. Aber sich damit zu beschäftigen kann auch Spaß machen, also freut euch auf ein paar spannende Ideen!

Viel Spaß dabei ;)

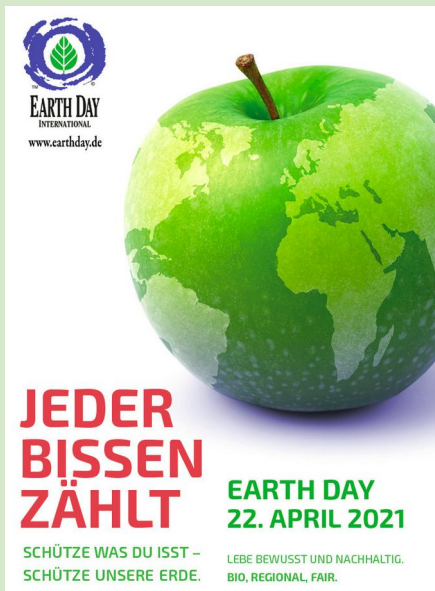


Den Earth Day, so heißt der Tage der Erde

international, gibt es schon seit 1970.

Er wurde von einem US-Senator namens Gaylord Nelson erstmals ins Leben gerufen als Antwort auf eine Studentenbewegung in den USA. Die wollten darauf aufmerksam

machen, dass es eine große Menge Studierende und Schüler*innen gibt, die sich für unsere Erde einsetzen und das an einem Aktionstag überall auf der Welt sichtbar machen. Mittlerweile ist der Earth Day einer der größten Umweltaktionstage und es setzen sich überall auf der Welt Millionen von Menschen dafür ein. Das diesjährige Motto lautet "Restore our Earth", also setze die Erde wieder instand. Daraus hat das deutsche Komitee das Motto „Jeder Bissen zählt“ abgeleitet: "Lebe bewusst und nachhaltig damit sich unsere Erde und das Klima erholen kann", erklären die Earth Day Aktivisten (www.earthday.de).



Nachhaltige Ernährung ist also das Thema – was ist das? Man kann es grob mit diesen Worten beschreiben:

- regional
- saisonal
- fair
- ökologisch



Regional

Wusstet ihr, dass Obst und Gemüse, je nach dem, wo sie herkommen, einen anderen CO2-Ausstoß produzieren? Was aus Afrika oder Südamerika per Schiff oder Flugzeug zu uns kommt, hat viel mehr zum Klimawandel beigetragen, als Produkte aus unserer Region. Klar, hier wachsen keine Bananen, Avocados und Ananas. Aber dafür Heidel- und Erdbeeren, Kartoffeln und Salat!

Und ihr könnt euch anschauen, wo euer Essen herkommt! Z.B. gibt es den Marktstand auf dem Bad Camberger Wochenmarkt vom Gärtnerhof Oberweyer aus Hadamar (<http://www.bio-limburg.de/>), dort seht ihr an den farbigen Markierungen auf den Preisschildern, was sie selbst anbauen und man kann den Hof auch besuchen.



Saisonal

Spargel hat gerade Saison und kommt am besten aus einem regionalen Betrieb auf euren Tisch. Saison heißt, dass man erntet, wenn es hier in der Region reif ist. Es gibt Hilfsmittel, um zu erkennen, wann etwas

Umwelt- und „Tu-was“ – AG 22.04.2021

Saison hat: so genannte Saisonkalender. Ihr findet viele im Internet, z.B. hier:

<https://gum.biodeliver.de/page/48/saisonkalender>

Ihr könnt daraus auch ein lustiges Ratespiel mit euren Eltern und Großeltern machen: fragt sie doch einfach mal ab, wann welches Obst und Gemüse Saison hat! Ich wette, dass eure Großeltern da besser abschneiden ;), denn früher musste man wissen, wann was reif ist, um die Ernte nicht zu verpassen und genug für den Winter bevorraten zu können.



Fair

Was fair bedeutet wisst ihr sicher. Auch beim Essen sollte man Menschen fair behandeln. Sie fair bezahlen für Lebensmittel, sich für faire Arbeitsbedingungen einsetzen usw.

Faire Bezahlung ist oft nicht so leicht möglich, wenn Landwirte ihre Produkte an Großhandelsketten verkaufen, die die Preise bestimmen, ihr habt bestimmt schon mal in den Nachrichten gehört, dass z.B. der Milchpreis viel zu niedrig und nicht fair ist. Es gibt mittlerweile faire Milch zu kaufen, achtet mal drauf!

Aber auch bei den Arbeitsbedingungen geht es nicht immer fair zu, z.B. beim Anbau von Kaffee, Kakao oder Bananen. Das könnt ihr ändern, indem ihr „Fair Trade“ einkauft, Bad Camberg ist sogar eine Fairtrade-Stadt, es gibt manchmal einen Stand auf dem Markt und im Moment wird gerade überlegt, was man alles noch tun kann (<https://www.bad-camberg.de/kur-erholung-bad-camberg/fairtrade.html?L=0>).



Ökologisch

Das bedeutet, dass beim Anbau von Obst und Gemüse auf chemische Mittel wie Dünger und Pflanzenschutz verzichtet wird und versucht wird, im Einklang mit der Natur zu wirtschaften, um ihr nicht zu schaden. Der Gärtnerhof Oberweyer z.B. wirtschaftet ökologisch, viele Fairtrade Produkte sind auch ökologisch produziert. Das liegt daran, dass den Menschen wichtig ist, dass alle etwas davon haben: Menschen, Tiere und Pflanzen!

Das heißt nicht, dass Öko-Betriebe keinen Dünger oder keinen Pflanzenschutz betreiben, sie nutzen nur eben natürliche Varianten wie Mist und Nützlinge, die Schädlinge von Pflanzen fressen.



Was können wir also tun? Jeder Bissen zählt!

- Prüft doch mal, wo die Lebensmittel herkommen, die ihr gerne esst.
- Überlegt euch, ob es alternative Möglichkeiten gibt, die regionaler, saisonaler und fairer sind.
- Vielleicht wollt ihr ja auch selbst Obst oder Gemüse züchten? Erdbeeren z.B. wachsen auch prima in Balkonkästen, ebenso wie Salat und Kräuter!



Bis zum
nächsten
Mal! :)